Für den Erhalt der Professur „Gartenkulturelles Erbe und Entwurf“ an der Fachhochschule Erfurt

Stellungnahme des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS e.V.

Ausgangslage

Seit 2010 hat Herr Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf die Professur für „Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung“ an der Fachhochschule Erfurt inne. Im Zuge seines bevorstehenden Ausscheidens im März 2027 wurde die Professur – nun mit der Denomination „Gartenkulturelles Erbe und Entwurf“ – erneut ausgeschrieben. Aufgrund aktueller Sparmaßnahmen droht jedoch eine Streichung der Professur.
Das Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS appelliert an die Verantwortlichen, eine solche Entscheidung gründlich zu überdenken. Die Professur sichert einen fachlich und gesellschaftlich unverzichtbaren Kompetenzbereich der Landschaftsarchitektur. Gerade vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen und der damit verbundenen Bedeutung gestalteter Freiräume für die Gesellschaft wäre eine Streichung kaum vermittelbar.

Gartendenkmalpflege: Ein grundlegendes Aufgabenfeld der Landschaftsarchitektur

Gartendenkmalpflege ist ein wichtiges Fachgebiet der Landschaftsarchitektur. Historische Parks, Gärten, Grünzüge, Promenaden und Friedhöfe sind nicht nur unersetzliche Kulturgüter, sondern prägen auch unsere heutige Lebenswelt.
Als grüne Infrastrukturen leisten historische Freiräume einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, sind Gegenstand öffentlicher Förderung und besitzen touristische wie regionalökonomische Bedeutung. Gerade Thüringen verfügt aufgrund seiner Geschichte über einen besonders reichen Bestand historischer Parks: Dazu zählen nicht nur die ehemals fürstlichen Anlagen, sondern auch die Zeugnisse bürgerlicher Gartenkultur, die im 19. und 20. Jahrhundert mit Villenquartieren sowie Stadt- und Volksparks entstanden.

Bedeutung für Studium und Nachwuchsausbildung

Vor diesem Hintergrund ist es ausdrücklich zu begrüßen, dass gartenhistorische und gartendenkmalpflegerische Inhalte fest im Curriculum der Bachelor- und Masterstudiengänge Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Erfurt verankert sind und dort auch künftig verankert bleiben sollen. Gartenhistorische Kenntnisse und Fähigkeiten sind unverzichtbar, um das heutige Planen und Gestalten fachlich einordnen zu können. Die Verbindung mit der Freiraumplanung macht die Studierenden darüber hinaus mit den besonderen Bedingungen des Bauens im Bestand vertraut. Gartendenkmalpflegerische Kompetenz im Umgang mit unserem gartenkulturellen Erbe wird heute vielfach nachgefragt und gehört zu den wegweisenden Aspekten des Berufsfeldes.
Nach den uns vorliegenden Informationen hat sich das Kollegium der Fachrichtung Landschaftsarchitektur im kürzlich abgeschlossenen Re-Akkreditierungsprozess ausdrücklich zur Beibehaltung des entsprechenden Lehrangebots im bisherigen Umfang bekannt. Damit verbindet sich auch das Bekenntnis zu einem Stellenprofil, das in der deutschen Hochschullandschaft inzwischen deutlich unterrepräsentiert ist. Zugleich besteht ein dringender Bedarf an Nachwuchs für entsprechende berufliche Tätigkeiten und Stellen.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Nicolaihaus, Brüderstr. 13, 10178 Berlin, Tel.: +49(0)30/ 80493 100, e-mail: icomos@icomos.de

Regionale Kooperationen und überregionale Vernetzung

In Thüringen gibt es wichtige Institutionen und Initiativen, die sich für einen sorgsamen Umgang mit dem gartenkulturellen Erbe einsetzen. Dazu zählen insbesondere die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, die Klassik Stiftung Weimar, das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie das bundesweit tätige Gartennetz Deutschland, das Garteninitiativen bündelt.

Die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren ermöglicht besonders praxisbezogene Studienbedingungen. Nach unseren Informationen sind seit 2010 in diesem Zusammenhang zahlreiche denkmalbezogene Abschluss- und Projektarbeiten entstanden. Auch die Ausrichtung und Mitgestaltung der „Gartenhistorischen Forschungskolloquien“ hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, das Fachgebiet in der deutschen Hochschullandschaft zu vernetzen.

Eine Nachfolge auf der Professur könnte diese Kooperationen fortführen und die entstandenen Netzwerke weiter ausbauen. Gerade mit Blick auf die fachliche Profilierung und die Verankerung der Fachhochschule Erfurt in ihrer Bezugsregion wäre es daher besonders folgenreich, diese Verbindungen zu kappen.

Ein wichtiges Profilmerkmal der Fachhochschule Erfurt

Gemessen an der gegenwärtigen und künftigen Bedeutung der Gartendenkmalpflege als eigenständigem Kompetenzbereich der Landschaftsarchitektur wird diesem Fachgebiet an deutschen Hochschulen bislang zu wenig Gewicht beigemessen. Eine weitere Schwächung der Ausbildung hätte gravierende Folgen für die Akzeptanz, Weiterentwicklung und langfristige Konsolidierung einer praxis- und zukunftsorientierten Gartendenkmalpflege.

Die Professur – bisher „Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung“, künftig „Gartenkulturelles Erbe und Entwurf“ – ist auch ein markantes Merkmal des Lehrangebots der Fachhochschule Erfurt. Ihr besonderes Alleinstellungsmerkmal im bundesweiten Studienangebot der Landschaftsarchitektur liegt in ihrer ausgeprägten Praxisorientierung.

Das Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS appelliert daher eindringlich, diesen gesellschaftlich und akademisch wichtigen, an der Fachhochschule Erfurt bereits gut entwickelten Kompetenzbereich nicht kurzfristigen Sparzwängen zu opfern. Der Erhalt der Professur ist eine Investition in die Qualität der Ausbildung, in die Pflege des gartenkulturellen Erbes, in die fachliche Zukunft der Landschaftsarchitektur, kurzum: ein wichtiger Baustein zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt.

Berlin, 11. November 2026



Dr. Tino Mager
Präsident

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Nicolaihaus, Brüderstr. 13, 10178 Berlin, Tel.: +49(0)30/ 80493 100, e-mail: icomos@icomos.de